

Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied Dr. Adolf Eichenseer



Der Bayerische Waldgau trauert um sein Ehrenmitglied Dr. Adolf Eichenseer, der am Freitagnachmittag, 20. November 2015, im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Er schlief ein und wachte nicht mehr auf. „Er starb so, wie er es sich gewünscht hat.“, ließ seine Frau Erika verlauten.

Adolf Johann Eichenseer erblickte am 27. Januar 1934 in Schmidmühlen (Lkrs. Amberg-Sulzbach) das Licht der Welt. Er war ein Mundartdichter, Volks- und Realschullehrer, erster hauptamtlicher Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. 1966 promovierte er zum Dr. phil. in den Fächern Volkskunde, Musikwissenschaft und Pädagogik.

In Trachtenerhaltung und Volksmusik arbeitete er stetig daran, den Oberpfälzern ihre Traditionen näher zu bringen und ihnen ein Heimatgefühl zu geben. Bleibende Verdienste erwarb er sich vor allem um die Erneuerung der Tracht. In den 70-er und 80-er-Jahren stand bei vielen Vereinen die Notwendigkeit der Trachtenerneuerung von der Gebirgstracht zur Volkstracht an. Es galt, diese traditionsgebunden zu bewahren, doch neuzeitlich den Bedürfnissen in Qualität und Passform anzugeleichen.

Als Bezirksheimatpfleger wird für immer die Erneuerung der Oberpfälzer Tracht mit seinem Namen verbunden bleiben. In Zusammenarbeit mit Alwin (+ 26.3.2014) und Betty Geiger (+ 16.3.2012) waren Dr. Adolf Eichenseer und seine Frau Erika vielen Vereinen ein kompetenter Ratgeber bei der Neubeschaffung ihrer Volkstracht. Durch sein unermüdliches Wirken ist es ihm gelungen, die Gebirgstracht im Bayerischen Wald zu verdrängen und die Vereine auf die Bodenständigkeit ihrer überlieferten und angestammten Volkstracht zu verweisen.

Aufgrund seiner Verdienste wurde Dr. Adolf Eichenseer 1982 deshalb zum Ehrenmitglied des Bayerischen Waldgaues ernannt.

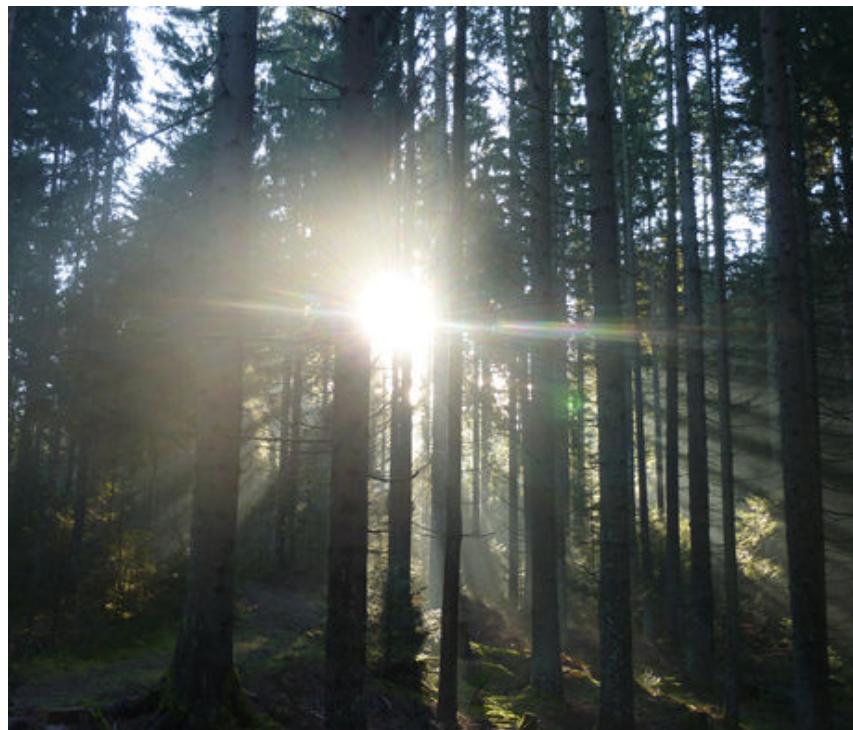
Adolf Eichenseer gab den Oberpfälzern ihre Trachten. Und er sammelte ihre Lieder. Von 1969 bis 1994 war er Bezirksheimatpfleger. Die letzten Jahre hat sich Adolf Eichenseer vor allem als Musikbewahrer verdient gemacht. Er gab Bücher mit Gstanzln und Wirtshausliedern heraus, die er sein Leben lang gesammelt hatte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Erika sowie seiner ganzen Familie.

Das Requiem fand am Freitag, 27. November um 11.30 Uhr am Regensburger Dreifaltigkeitsberg statt. Mehrere Musikgruppen gestalteten die Trauerfeier mit. Gauvorsitzender Andreas Tax nahm daran teil und entbot in unser aller Namen der Familie ein aufrichtiges Beileid.

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*

(Hoffnungsspruch des Heiligen und Kirchenvaters Augustinus)



*Lieber Adolf,
ruhe in Frieden.*